



Im Gespräch über Lebens- und Glaubensfragen

Karin Hoffmann-Wölm seit 30 Jahren in der Klinikseelsorge am Klinikum Darmstadt tätig

„Am wichtigsten ist das Gespräch“, sagt Karin Hoffmann-Wölm, „und das Wahrnehmen, was die Patientinnen und den Patienten bewegt.“ Gemeinsam mit ihnen über Lebens- und Glaubensfragen nachdenken und sie ermutigen - das ist in den 30 Jahren ihres Dienstes am Klinikum stets Aufgabe und Anliegen von Karin Hoffmann-Wölm gewesen. Zu ihrem Dienstjubiläum gratulierte Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse jetzt und überreichte ihr eine Dankurkunde. „Ich schätze an Karin Hoffmann-Wölm ihre hohe Fachkompetenz und ihre Herzenswärme sowie ihr großes Interesse an theologischen Fragen und geistlicher Begleitung“, sagt die Dekanin.

Karin Hoffmann-Wölm begann 1988 ihren Dienst in der Klinikseelsorge des Klinikums Darmstadt. Hier begleitet sie seitdem Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige und wirkt in der Fortbildung Mitarbeitender mit. Sie hält Gottesdienste und ist Teil der Rufbereitschaft der Klinikseelsorge im Dekanat. Nach einer Ausbildung zur Erzieherin studierte sie an der Evangelischen Hochschule Darmstadt mit Abschlüssen in Gemeinde- und Religionspädagogik. Danach schloss sie ein Diplom-Pädagogik-Studium in Frankfurt ab.

Zu ihren Aufgaben gehört auch die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen im Krankenhaus sowie Krisenintervention und Besuche auf der Intensivstation. Karin Hoffmann-Wölm begleitet zudem junge Familien, die um den Verlust eines Kindes trauern, und ist überall da, wo sie gerufen wird.

Zur Klinikseelsorge am Klinikum Darmstadt gehören neben Karin Hoffmann-Wölm Pfarrer Dr. Hans Jürgen Steubing und Pfarrer Stefan Hund von der evangelischen Kirche sowie Pfarrer Johannes Gans, Pastoralreferent Andreas Backert und Pastoralreferentin Christine Schlechtriem von der katholischen Kirche. 2019 bietet Karin Hoffmann-Wölm zweimal gemeinsam mit ihrer katholischen Kollegin eine Bestattung für früh verstorbene Kinder, die nicht bestattungspflichtig sind, an. Zudem leitet sie zurzeit mit ihr einen Ausbildungskurs für neue ehrenamtlich Mitarbeitende im Besuchsdienst und betreut die 20 Ehrenamtlichen. Im Team mit weiteren Seelsorgerinnen und Seelsorgern bietet Karin Hoffmann-Wölm regelmäßig die Gesprächsgruppe „Leere Wiege“ für Eltern, die in der Schwangerschaft ein Kind verloren haben, im Offenen Haus an.

So unterschiedlich Situationen sind, mit denen es Karin Hoffmann-Wölm zu tun hat, - es ist immer „die Begegnung mit Menschen“, die ihre Arbeit ausmacht. Dabei sind ihr sowohl „tiefergehende Gespräche“ als auch „spontane Tür- und Angel-Gespräche“ wichtig.